Maxime

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **103 (1977)**

Heft 7

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-602981

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Südliches Schilda oder:

Schulstreit im Tessin

Hat man nicht erst kürzlich sogar da im Nebelspalter eine Glosse lesen können über jene Leute, die protestieren und demonstrieren und nach Expertengutachten rufen. Und dann, wenn diese Gutachten vorliegen und ihnen nicht passen, einfach weiter demonstrieren und protestieren. Sie wissen was ich meine, ja? Wie ich diese Leute verstehe, immer besser verstehe ...

Denn Experten und Expertengutachten auf rein wissenschaftlicher Basis für und gegen alles sind immer zu haben, zwar nicht gratis, aber –

Seit fünf Monaten gibt es im Tessin die zwei ersten Einheitsmittelschulen. Diese «scuola media unica» ist wirklich ein Unikum, da sie auf Anhieb ohne die geringsten Schwierigkeiten und ohne jede Ueberraschung ihren genau vorgezeichneten Weg eingeschlagen hat. Das sagen die offiziellen Stellen fast täglich. Die inoffiziellen? Die sagen das gleiche, etwas anderes kann sich ja heute (bei diesem Lehrermangel beispielsweise ...) niemand zu sagen erlauben. Das ginge ja bereits ins Politische hinein ...

Aber dieser neue Schultypus hat Auswirkungen bis in die Kommunalpolitik. Nach offiziellem Plan soll ja in den nächsten fünf Jahren der ganze Kanton Tessin mit dieser Mittelschule beglückt werden. Soviel steht (auf dem Papier) fest. Noch nicht fest steht, wo genau die einzelnen Schulhäuser zu stehen kommen. Darum reissen sich nun angesichts der schlimmen (für wen schlimmen?) Lage im Bausektor die einzelnen Gemeinden für ihre ansässigen Baumeister – oder das ortsansässige Baugewerbe über die Gemeindebehörden; wie dem auch sei, *gestritten* wird. Besonders in den Bergen oben gibt es zwei Dörfer, die beide den Sitz dieser Schule möchten. Ein Dorf musste nun vernehmen, dass seine Chancen schlecht stünden. Es liege ein Expertengutachten vor, in dem klar festgehalten sei, dass der geplante Standort der künftigen Schule mitten in einem sehr *lawinengefährdeten* Gebiet liege!

Diese Dörfler nun schüttelten erst einmal die Köpfe, denn keiner erinnerte sich, seit Menschengedenken je von einem Lawinenniedergang in diesem Gebiet gehört zu haben. Als sie sich vom Kopfschütteln einigermassen erholt hatten, erkundigten sie sich, wer dieses Gutachten in wessen Auftrag denn nun eigentlich gemacht habe. Ein Experte selbstverständlich – im Auftrag der Gemeinde A., die sich um den Sitz der Schule eben mit diesem Dorf in den Haaren liegt! Uebrigens: Das Dorf A. will die Schule, falls sie ihm zugesprochen wird, an einem Platz errichten, der einen besonderen Namen im Dialekt hat. Der Name bedeutet Lawine, weil dort schon mehrmals Lawinen niedergegangen sind ... Wer Tessiner Verhältnisse ein wenig kennt, dürfte darauf wetten, dass letzten Endes doch und trotz allem A. die Mittelschule erhalten wird! *Giovanni*

Der einzige Vorzug

Die Bewohner von Texas gelten in Amerika für sehr grosssprecherisch. Ein Mann aus Texas und einer aus Alaska zählen die Vorzüge ihrer Staaten auf. Schliesslich sagt der Texaner:

«Nennen Sie mir nur eine einzige Sache, in der ihr uns überlegen seid.»

«Bescheidenheit», erwidert der Einwohner von Alaska.

Maxime

Vor einem französischen Autor wiederholt man den Grundsatz: «Wer seine Schulden bezahlt, bereichert sich.»

Wozu er meint: «Das ist ein Gerücht, das die Gläubiger aufgebracht haben.»

Giovannettis Kaminfeuer-Geschichten

Die beiden Fliegen standen auf der Marmelade. Die erfahrene ältere sagte, indem sie das wonnevolle Saugen einige Sekunden unterbrach: «Lass dich durch die symbolischen Gesten nicht verjagen und hab keine Angst – sie schlagen nicht zu, solange wir auf der Marmelade sitzen.»

*

Der alte Pavian stand vor dem Spiegel und sagte zu sich selbst: «Ich werde tatsächlich immer jünger; jetzt verschwinden auch die Falten.» Die Wahrheit jedoch war, dass seine Sehkraft abnahm.

neu!
auch in Brasil

(der neue Villiger-Kiel Brasil hat etwas mehr Würze)

leicht
elegant
modern

5er-Etui Fr. 1.75
20er-Dose Fr. 7.–